

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

siehe beigefügter Antrag + Anlage

auch im Namen der dort
genannten

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Antrag an die Bürgerversammlung vom 15.11.2018:

Reduzierung der durch Linienbusse verursachten Lärmemissionen;
Busverkehr im Ackermannbogen; Metrobus 59 verstößt gegen Lärmschutzvorschriften

Vorbemerkung

Nach Einsicht in die schalltechnische Untersuchung zum Bebauungsplan 1905e, die im Rahmen der Umweltprüfung erstellt worden ist, mussten wir feststellen, dass die dieser Untersuchung zugrunde gelegte Verkehrsprognose den geplanten Linienbusverkehr am Georg-Birk-Strasse (Referenzpunkt U-1623) nicht berücksichtigte. Trotzdem wurden die Immissionsrichtwerte gem. TA Lärm von 45dB in der Nacht nur knapp eingehalten, wobei nicht berücksichtigt wurde, dass der Bus hier nicht nur fährt, sondern auch anhält, den Motor abstellt und dann wieder anlässt, dann losfährt und kurz danach eine 90 Grad Kurve durchfahren muss.

Auch wird damit die Regelung aus der TA Lärm, dass kurzfristige Geräuschspitzen die Immissionsrichtwerte in der Nacht nicht um mehr als 20dB überschreiten dürfen, nicht eingehalten, da Messungen an 12m Diesel-Bussen ergeben, dass diese bei der Anfahrt ca. 72,5dB Lärmemissionen erzeugt werden (siehe Anlage). Ein Elektrobuss erzeugt dagegen bei Anfahrt nur 56,1dB. Aus Erfahrung können wir sagen, dass die eingesetzten Gelenkbusse noch deutlich lauter sind als die 12m Dieselbusse.

Wir haben diesen Umstand dem BA mit Mail vom 12. August 2017 mitgeteilt, der diese Mail auch zur Grundlage einer Anfrage an das Referat für Stadtplanung gemacht hat. Dieses hat am 20.09.2017 geantwortet und natürlich bestritten, dass bei der Planung Fehler gemacht wurden.

Um eine tiefere, generelle Diskussion der Fehler zu vermeiden, wurde vom Referat für Stadtplanung vorgeschlagen, dass die MVG, die ja, so die Aussage der Stadt, für die Lokation der Endhaltestelle verantwortlich ist, eine Lösung des Problems findet.

Per November 2018 kann nur festgestellt werden, dass die MVG bisher keine Lösung gefunden hat und der Busverkehr und die durch ihn verursachte Belastung durch Lärm und Abgase eher zugenommen haben.

Antrag

Es wird daher beantragt, dass die Bürgerversammlung die Stadt auffordert, den MVG zu beauftragen, die folgenden konkreten Maßnahmen durchzuführen:

1. Einsatz von geräuschreduzierten 12m Diesel-Bussen (keine Gelenkbusse mehr) in den Stunden von 20.00Uhr bis 7.00Uhr am Morgen ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2018, da diese deutlich geringere Lärmemissionen im Realbetrieb haben als die bisher eingesetzten Gelenkbusse.
2. Einsatz der bestellten Elektrobussen in den Stunden von 20.00Uhr bis 7.00Uhr am Morgen ab dem Zeitpunkt der Verfügbarkeit im Sommer 2019; sollten Elektrobusse nicht in ausreichenden Umfang vorhanden sein, Kauf von weiteren Elektrobussen für diesen Zweck oder Umbau von vorhandenen Dieselbussen. (Hier wurden Lösungen von Münchner Firmen auf der eMove360 vorgestellt(Intech?))
3. Einsatz von Elektrobussen im Regelverkehr über den ganzen Tag auf der Linie 59 spätestens ab Dezember 2019; umgehende Beschaffung der entsprechenden Busse oder Anstoß zum Umbau von vorhandenen Bussen gemeinsam z.B. mit der oben bereits genannten Münchner Firma.

Ziel dieser Maßnahmen ist es dabei, die Lärmemissionen um 75% zu reduzieren.

PS: Der momentane Stand zur Umstellung Busverkehrs in München auf Elektroantrieb nimmt weiter keine Rücksicht auf die Gesundheit der Bürger und Berücksichtigt auch nicht die niedrigeren Betriebskosten der Elektrobusse. Eine komplette Umrüstung würde ja, bei ca. 800 Bussen, nach Subventionen, nur ca. 300mio Euro kosten und die Luft entlasten und die Betriebskosten senken, so dass ein elektrischer Betrieb insgesamt kostengünstiger ist.

Die Sanierung des Gasteigs soll doch 500Mio Euro kosten und ist ja auch machbar.

Die MVG kauft immer noch mehr Dieselbusse als Elektrobusse. Ein verlorenes Investment.

München, den 15.11.2018